



Panoramablick

KATEGORIE städtebaulich/architektonisch

LAGE Elda

Gebietsbezeichnung: Tafalera/ Numancia

BEVÖLKERUNG 59.850 Einwohner

BETRACHTUNGSGEBIET 18,54 ha

PROJEKTGEBIET 12,49 ha

STANDORTVORSCHLAG Generalitat Valenciana, Conselleria de Medio Ambiente, Agua, Urbanismo y Vivienda Elda City Council

EIGENTÜMER Vorwiegend im öffentlichen Besitz

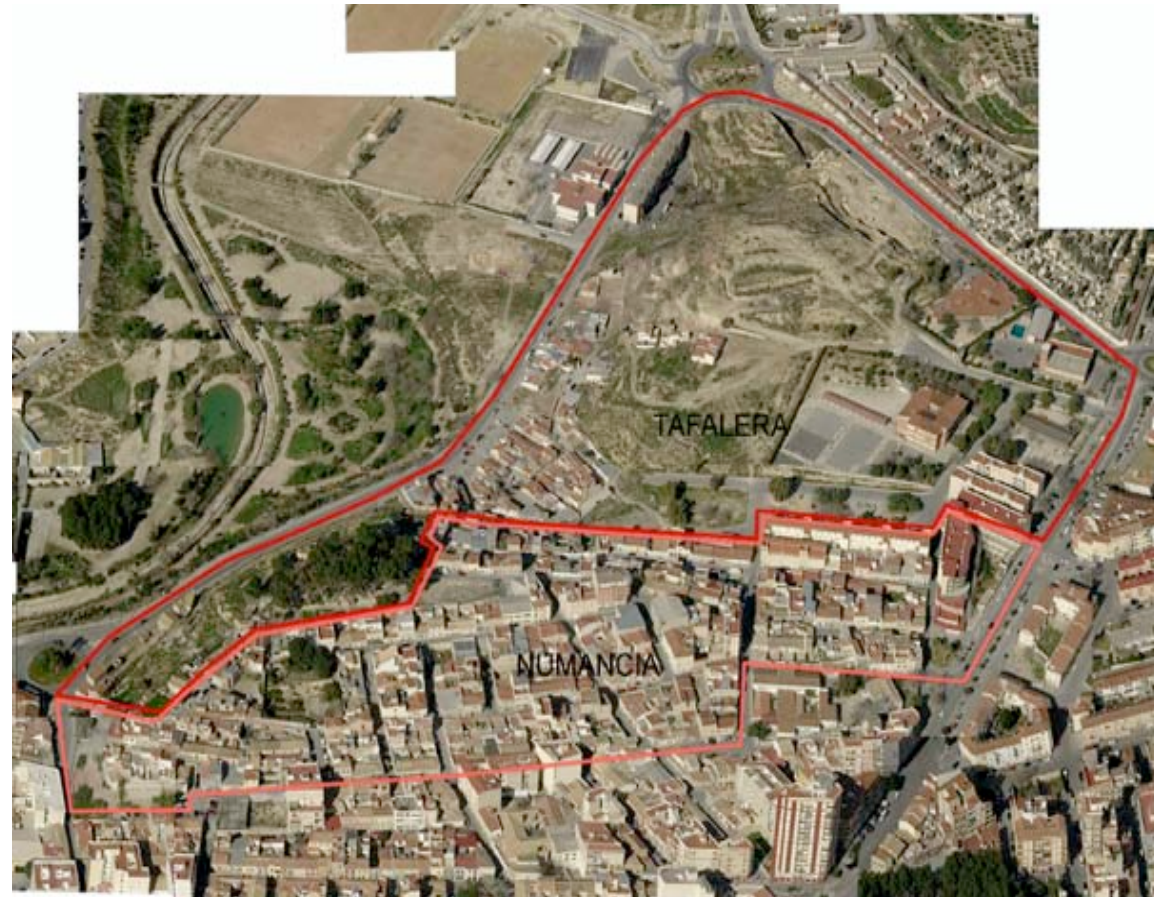
ART DER BEAUFTRAGUNG Überarbeitung des städtebaulichen Rahmenplans und dessen Ableitungen

AUFGABENSTELLUNG

Dieser Standort verfügt aus verschiedenen Gründen über ein großes urbanes Potenzial: Seine besondere Lage innerhalb der Ortschaft, da er eine Art urbane Fassade für Besucher aus dem Norden bildet, wegen seiner hügeligen Konturen – den Hochebenen Altos de Tafalera und Altos de San Miguel - und wegen seiner Lage zu den angrenzenden Vierteln, wobei mögliche Verkehrsströme zurzeit nicht stattfinden, da sich in dem Gebiet zahlreiche Hütten und illegale Bauten befinden und es keinerlei Planung gibt. Der städtebauliche Wettbewerb soll die offensichtlichen Qualitäten des zurzeit stark heruntergekommenen Standorts aufwerten und ihn wiederbeleben.

STRATEGIE DER STADT

Das Wettbewerbsgebiet verlangt zwei Betrachtungsebenen: Die Ausarbeitung neuer Richtlinien zur Umstrukturierung und Neuordnung des Gebiets mit einer städtebaulichen Planung, die sich auf Landschaft und Umwelt bezieht und die Kriterien einer nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt. Die Verbindungen und Zirkulationsströme zwischen den verschiedenen Quartieren müssen neu organisiert werden. Die Studie soll Lösungsansätze vorschlagen, die über einen rein architektonischen Ansatz hinausgehen und die aktuellen sozialen Probleme der Marginalisierung, Exklusion und von gesellschaftlichen Risikogruppen einbeziehen. Das Leben in dem Quartier soll dynamischer werden, gleichzeitig sollen die Bewohner unterstützt und die Bevölkerungsstruktur verjüngt werden.



Luftbild des Gebietes in seinem territorialen Kontext

Luftbild mit Grenzen des Betrachtungs- und des Projektgebietes

STANDORT

Das Betrachtungsgebiet besteht aus zwei Teilen, den Vierteln Numancia und Tafalera, beides urbane Quartiere, jedoch mit sehr unterschiedlicher sozialer Struktur. Numancia besitzt eine Identität als Stadtquartier, ist gut konsolidiert und liegt direkt neben Tafalera, wo ursprünglich Arbeiter wohnten. Es gibt zwei- und dreigeschossige Einfamilienhäuser von mittlerer bis schlechter Qualität auf eigenem Grundbesitz und Mehrfamilienhäuser mit bis zu 3 Stockwerken mit Handels- und Gewerbebetrieben, vorwiegend aus der Schuhbranche, im Erdgeschoss. Die ursprüngliche urbane Textur blieb erhalten, jedoch mit größeren Beeinträchtigungen. Es gibt viele urbane Mängel d.h., es fehlt an Beleuchtung, Straßenbelag, Bürgersteigen und Wegen, Straßenmöbeln, und es gibt keine Grünflächen. Tafalera ist in den 1930er Jahren in der Nähe des Paseo de Mora als nicht geplante Siedlung entstanden.

Es handelt sich um ein stark heruntergekommenes Gebiet mit einer großen Anzahl von Grundstücken und Hütten, die hauptsächlich von gesellschaftlichen Risikogruppen und zu einem hohen Anteil von Roma bewohnt werden. Der Entwurf muss diese urbane Situation in der östlichen Zone des Quartiers berücksichtigen; es soll eine Neuordnung vorgeschlagen werden sowie Lösungen für eine bessere Verknüpfung des Viertels mit den benachbarten Quartieren.

NEUE URBANE MOBILITÄT

Der derzeitige soziale und urbane Niedergang in Tafalera hat sich auch auf die angrenzenden Bezirke ausgewirkt, die ebenfalls verlassen werden und immer weiter herunterkommen. Das Stadtplanungsprojekt sollte sich mit den sozialen Problemen befassen und die Zirkulationsströme und die Kommunikation zu den Nachbarvierteln wiederherstellen und damit dem Viertel mehr Durchlässigkeit verleihen.

SOZIALES LEBEN

Es müssen neue nachhaltige Wohnmodelle entwickelt werden. Sie müssen eng mit der Umwelt verknüpft werden und die Wiederbelebung des sozialen und wirtschaftlichen Lebens sowie des Wohnumfelds ermöglichen.

NACHHALTIGE UMWELT

Die Planung muss sich auf die Landschaft, die Umwelt und die Umgebung beziehen, sodass die Grünzonen wiederbelebt werden können. Die topografischen Merkmale und die visuellen Beziehungen müssen als Werte betrachtet werden.

Elda – España – europan 10





Anhöhe von San Miguel, alter Wassertank



Das Stadtviertel Tafalera, Projektgebiet



Blick auf Tafalera von der Anhöhe von San Miguel